

demokrat. Eins. In dem Comité des 7. größten Wahl-Bezirks sitzen z. B. der Kammer-Ver.-Präsident v. Strampff u. die Kammer-Ver. Mäthe v. Köhne u. Galli. Vorsitzender ist der geistreiche Sprachforscher Prof. Agathon Benary. Dieser Verein hat dem Bürgerwehr-Commando in Folge der von Bürgerwehrmännern vorgenommenen Hausdurchsuchung die Erklärung zugehen lassen, daß seine Mitglieder gegen jede nicht durch den Richter verfügte Hausdurchsuchung sich durch den Gebrauch des Hausrechts schützen würden. Diese Erklärung wurde hauptsächlich durch Hrn. v. Strampff bekräftigt, von demselben Manne, den das Vertrauen des Ministers v. Kamptz in die Central-Kommission zur Untersuchung der Demagog. Umtriebe berufen hatte. —

Die Ausschußmitglieder des Frankfurter Demokraten-Congresses Rau, Fröbel u. Krieg sind hier angekommen; sie haben sofort den Min. des Innern von ihrer Ankunft unterrichtet u. demselben erklärt, daß sie unter Festhalten an den gesetzlichen Boden ihre Anwesenheit zur Centralisation der demokr. Vereine Deutschlands benutzen wollten. Es ist ihnen von dem Minister geantwortet worden, daß ihrem Aufenthalte kein Hinderniß in den Weg gelegt werden solle. —

Die eingezogenen Militärpflichtigen verweigern zum Theil den alten Eid u. wollen nur auf die Verfassung schwören. —

Hr. v. Minutoli ist als Candidat für das Bürgerwehr-Commando aufgetreten u. hat durch seine Rede großen Eindruck gemacht. Nachdem der Redner über seine frühere Stellung als Bürgerwehr-Commandant reflektirt u. seine damalige Berufung einen entschiedenen Mißgriff genannt hatte, hielt er es für fraglich, ob gerade er, der vor 3 Tagen den Polizeirock ausgezogen, jetzt schon fähig sei, diese Stellung einzunehmen. Dieser Zweifel könne nur geschwächt werden durch die Errungenschaften, die er seiner bisherigen amtl. Stellung verdanke. „Diese Errungenschaften, meine Herren, concentriren sich in der Ueberzeugung, daß die Klagen über Unsittlichkeit u. Schlechtigkeit des Volkes ungerecht sind. Es ist bewundernswerth, daß das Volk noch so sittlich, so brav, voll urkräftigen Bildungstoffes ist bei der Art unserer bisherigen Volkserziehung. In Paris hat die französ. Regierung, die National-Garde in diesen Tagen einen Sieg errufen! Dieser Sieg aber, meine Herren, rettet die französ. Regierung, rettet Paris und Frankreich nicht vor dem Vorwurfe, den, wenn kein Anderer, doch die Geschichte ihnen machen wird, daß sie es zu einem solchen Kampfe kommen ließen. Lassen Sie es die Größe der deutschen Nation sein, vor solchem Elend, vor solchem Kampfe, vor so blutigem Siege u. so schrecklichem Vorwurfe sich zu be-

wahren. Dies zu vermeiden wird auch in jedem Wirkungskreise mein Streben sein.“ —

Die Kammer fängt an, jetzt, nachdem alle formellen Fragen beseitigt sind, zur Sache zu kommen. Von nicht geringem Interesse waren die neulichen Interpellationen von Behnisch über das Verhältniß Preussens zu Dänemark, Rußland und England in der schleswigschen Frage, so wie die Gladbachsche Interpellation über die Entwaffnung der zurückkehrenden Freischärler in Spandau und die Ertheilung von Zwangspässen an 4 derselben. Das Ministerium erlitt durch die Gladbachsche Interpellation fast eine Niederlage. Während der Kommissar des Kriegs-Ministeriums erklärte, daß die Maafregel eine rein polizeiliche sei, wurde das Ministerium der Kammer gegenüber durch den Interpellanten, der einen Zwangspass, mit den Worten „Auf Ministerial-Befehl etc.“ anfangend, vorlas, seiner Theilnahme an dieser Maafregel und außerdem noch einer Unwahrheit überführt. Der Minister des Innern, Hr. Kühnweber, beseitigte das äuerst unangenehme Dementi des Ministeriums durch eine geschickte Auseinandersetzung zum Theil. —

In der Sitzung vom 1. Juli wird Maache's Antrag: „die Verf. wolle das Minist. des Cultus veranlassen, die weiteren Verhandlungen der Kreis-Lehrer-Konferenzen aufhören zu lassen, die Provinzial-Lehrer-Konferenzen nicht zusammen zu berufen, und Kreis-Konferenzen, durch neue freie Wahlen der Lehrer zu bewirken“, verworfen.

Am 4. Juli wurde eine Kommission zur Untersuchung der Posner Angelegenheiten ernannt, von der jedoch alle Deputirten aus dem Großherzogthum ausgeschlossen sind. — Der Ministerpräsident theilt der Verf. die Genehmigung der Frankfurter Beschlüsse, Seitens der Regierung Sr. Majestät mit. —

Außerdem sind in dieser Woche noch 9 Fachkommissionen nämlich für:

„1) Agrarische Verhältnisse und Grundlasten, 2) Handel und Gewerbe, mit besonderer Berücksichtigung der Lage der arbeitenden Klassen, 3) Rechtspflege, 4) Kirchen- und Schulwesen, 5) Steuern, 6) Kommunalwesen, 7) Wehrverfassung, 8) Organisation der Staatsverwaltung und 9) Berg- und Hüttenwesen“ ernannt worden. —

(Schluß des Berichtes 2 Uhr Nachm. am 5. Juli c.)

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben (am Markt im Lokal der Hirsch'schen Buchhandlung) **spätestens** an jedem Dienstag und Freitag bis 12 Uhr Mittags erbeten.